

Dichtung des Mittelalters (1931) S. 1 ff. hg. v. W. STACH und H. WALTHER ediert worden. K. Str.

419. Nach den Konkordanzen zu Boethius (vgl. NA. 48, n. 843) und zur 'Historia Ecclesiastica' des Beda von P. F. JONES schenkt uns die Medieval Academy of America jetzt in der Prudentius-konkordanz von R. J. DEFERRARI und J. M. CAMPBELL (Academy Publications n. 9. Cambridge Mass. 1932) ein neues, überaus erwünschtes Hilfsmittel. Zugrunde gelegt ist BERGMANS Ausgabe. Wenn es schon Prinzip war, keine Varianten und Konjekturen aufzunehmen, so hätte man doch die alten Interpolationen (wie z. B. C. X, 9—16) nicht ausschließen sollen; schade ist, daß die (glücklicherweise wenigen) Druckfehler in BERGMANS Text mit übernommen sind, zumal da die Konkordanz selbst in dieser Hinsicht tadellos zu sein scheint. N. F.

420. In Scandia 4 (1931), 30—54 sucht E. LÖNNROTH, 'Bis-kop Thomas' Frihetsvisa', nachzuweisen, daß das Gedicht des Bischofs Thomas von Strengnaes sich nicht gegen Karl Knutsson und nicht gegen die Union als solche, sondern einzig gegen König Erich von Pommern, den rex iniustus und seine Proklamation vom März 1439 richte; es sei der Mahnruf der Ratsaristokratie zur Sammlung an das zersplitterte Volk und gehöre eng mit der Kundgebung des Rats vom 24. April 1439 zusammen; sein Ideal wurde dann in der Wahl Christofs von der Pfalz verwirklicht. A. H.

421. Aus dem jetzt in Stams befindlichen und dort von ihm entdeckten 'Necrologium Salemitanum' hatte F. L. BAUMANN in der Zs. f. d. G. d. Oberrheins NF. 14, 351 ff.; 511 ff. die wichtigeren, insbesondere die aus dem 1510 verbrannten *necrologium vetustius* stammenden Einträge veröffentlicht. Vollständig ist nun Teil I des Totenbuchs, der nur die Namen der Klosterinsassen von Salem enthält, von LEODEGAR WALTER im 40. Jg. (1928) der Cistercienser-Chronik S. 1 ff. herausgegeben worden.

422. In den München. SB. phil.-hist. Abt., 1930, H. 5 geben P. RUF und M. GRABMANN 'Ein neu aufgefundenes Bruchstück der Apologia Abälards' heraus, wobei P. RUF eine Beschreibung der von der Bayerischen Staatsbibliothek in München neuerworbenen Handschrift Clm. 28363 des ausgehenden 12. Jh.s gibt; hier findet sich das Fragment der Apologie unmittelbar hinter einer Abschrift von Abälards 'Ethica'. An den von RUF gegebenen